

Helfen Sie mit!

Die Klosterkapelle ist (fast fertig) renoviert!



Seit Mitte Februar ist die Renovierung im Gange und findet Ostern ihren Abschluss. Die Kapelle ist wieder in ihrem historisch-ursprünglichen Zustand gestaltet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 30.000 €. Wir danken Ihnen herzlich für jede finanzielle Unterstützung! Vergelt´s Gott!

Für ihre Spende können Sie sich einen Keramik-Weihwasserkessel mitnehmen.

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, können Sie ihre finanzielle Unterstützung im Pfarrbüro oder im Klosterlädle abgeben bzw. überweisen.

Bankverbindung (IBAN) für Spenden an die Pfarrei Klosterlechfeld:

Kirchenstiftung KL – DE 57 7206 9220 0000 8605 14

Bitte unbedingt als **Verwendungszweck Kapellenrenovierung** angeben.

Bedeutung - Weihwasserbecken

Ein sehr alter Brauch in der katholischen Kirche ist die Selbstbekreuzigung mit Weihwasser aus einem kleinen Becken im Eingangsbereich von Kirchen, Kapellen, Türen oder im Eingang des eigenen Hauses. Dem Bekreuzigen mit Weihwasser wird in der kirchlichen Tradition eine segnende und schützende Wirkung nachgesagt, z.B.

- Kinder am Morgen vor der Schule oder Kindergarten segnen
- den Ehepartner vor dem Weg zur Arbeit
- sich bzw. Gegenseitig vor dem Schlafengehen für einen behüteten und erholsamen Schlaf
- ...



Gerade in Zeiten von Corona ist Berührung so wichtig!

Herkunft und Entwicklung

Der Ursprung von mit Wasser gefüllten Becken ist schon auf das antike Griechenland zurückzuführen und somit keine rein christliche Erfindung. Dort war ein solches Becken mit dem Zweck der symbolischen Reinigung vor dem Betreten eines Heiligtums oder Tempels angebracht. In der katholischen Tradition lassen sich die ersten Weihwasserbecken bereits in Kirchen aus der Zeit der Romanik nachweisen. Solche können dabei aus den unterschiedlichsten Materialien bestehen und die unterschiedlichsten Formen haben. So stehen einfache und zweckmäßige Behältnisse neben hochstilisierten und figurenreichen Kunstwerken (besonders des Barock).